



# D' **FAUSER**

GEMEINDEINFORMATION **SERFAUS**

TAG DER  
**DORFGEMEINSCHAFT**

**GEMEINDEMITARBEITER**  
STELLEN SICH VOR

SERFAUSER  
**STERNENKINDER**





Foto: Lena Handler

*In dieser Ausgabe.*



ab Seite 10 .....

**Tag der  
Dorfgemeinschaft**



ab Seite 14 .....

**Serfauser  
Sternenkinder**

VORWORT	3
DIE GEMEINDE INFORMIERT	4-8
RE-USE NETZWERK TIROL	8
PFARRGEMEINDERAT SERFAUS	9
THEATER SERFAUS	13
AUS DER PFARRE	14
NACHHALTIGKEIT	15
MARIENWALLFAHRT	16
LANDWIRTSCHAFT	17
SENIOREN SERFAUS	19
CHRONIK	20
E-BIKECLUB SERFAUS	22
FREIWILLIGE FEUERWEHR	24
KINDERGARTEN	26
PRO MENTE	27
WELTREISE TEIL 4	28
WAS WURDE EIGENTLICH AUS...?	30

*Impressum & Redaktion.*



**Daniel**



**Elias**



**Ronja**



**Thomas**



**Helmut**



**Martin**



**Solveig**



**Franz**

**Herausgeber, Medieninhaber:**

Gemeinde Serfaus,  
Gänsackerweg 2, 6534 Serfaus  
+43 5476 6210, gemeinde@serfaus.gv.at

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Bürgermeister Mag. Paul Greiter

**Redaktion:**

Gemeinde Serfaus | redaktion@serfaus.gv.at

**Redaktionsteam:** Daniel Schwarz, Elias Kirschner, Ronja Hangl, Thomas Purtscher, Helmut Dollnig, Martin Schwarz, Solveig Thurnes, Dr. Franz Patscheider

**Verleger, Hersteller:** Heumandl Media - Innsbruck, media.heumandl.at

**Layout:** Lisa Klingler, Herwig Zöttl

**Auflage, Erscheinung:** 500 Stück, erscheint sechsmal jährlich (jeweils am Anfang der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember)

**Copyright:** Alle Fotos wurden zur Produktion zur Verfügung gestellt. © 2022 Gemeinde Serfaus oder mit Urheberrechten gekennzeichnet. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Für den Inhalt ist der jeweilige Autor verantwortlich. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit jeweiliger Zustimmung reproduziert werden!

**Blattlinie:** Informationsblatt der Gemeinde Serfaus zur Berichterstattung an die Gemeindebewohner über aktuelle kommunale, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse. Enthält amtliche Mitteilungen.

**Gender-Mainstreaming:** Die Redaktion bekennt sich zur ausgewogenen Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu erleichtern, wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und niemanden diskriminieren soll.

**Die nächste Ausgabe erscheint am:**

1. Oktober 2022

**Redaktionsschluss ist am:**

1. September 2022





## VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

# LIEBE SERFAUSERINNEN, LIEBE SERFAUSER!

Am 10. Juli konnten wir den „Tag der Dorfgemeinschaft“ würdig begehen und festlich feiern. In guter alter Tradition wurden am Fest Mariä Heimsuchung auch dieses Jahr wieder verdiente Serfauserinnen und Serfauser vor den Vorhang gebeten und als Zeichen der Wertschätzung und unseres Dankes eine Ehrung bzw. Auszeichnung verliehen. Allen Ausgezeichneten nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche und unser aufrichtiger Dank!

Die Freiwilligenarbeit und das Ehrenamt stellen für das dörfliche Miteinander einen unverzichtbaren Wert dar – das Ehrenamt ist und bleibt unbezahlbar. Uneigennützig und mit viel Herzblut engagieren sich eine Vielzahl von Bürger\*innen das ganze Jahr über. In unserem Dorf sind es zahlreiche Vereine, Verbände und Organisationen, über welche die ehrenamtliche Tätigkeit organisiert und durchgeführt wird.

Gott sei Dank haben wir in Serfaus viele Mitbürger\*innen, die ein hohes Maß an Engagement und Motivation für das gemeinsame Miteinander leisten. Unser aller Dank gilt allen, die in selbstloser Weise ihre Zeit in vielfältigen Aufgaben und

Funktionen für die Dorfgemeinschaft aufwenden und zur Verfügung stellen. Auch all jenen Menschen, die im Stillen agieren, von denen wir vielleicht nicht wissen – die Nachbarschaftshilfe anbieten, die Krankenbesuche machen und auch andere Dienste leisten, die jeder Ort braucht, deren Arbeit unverzichtbare Auswirkungen auf das Gemeinwohl unseres Dorfes haben.

Mit 1. Juli haben wir unser Pilotprojekt „Fußgängerzone Serfaus“ gestartet. Die Rückmeldungen sind zum großen Teil positiv, es gibt einige Verbesserungsvorschläge und vereinzelt auch kritische Reaktionen. Mit einfachen Mitteln und mit beschränktem Budget haben wir versucht, die Fußgängerzone hervorzuheben und von den übrigen Straßen abzugrenzen. Ebenso haben wir Kommunikationsmaßnahmen gestartet. Wünschenswert wären sicherlich noch mehr Aktivitäten, sei es am Puintplatz und in der Fußgängerzone. Ich bin überzeugt davon, dass sich diese Dinge mit der Zeit entwickeln werden. Was die Verkehrsleitung betrifft, gibt es durchaus auch noch Optimierungsbedarf. Wir werden die jetzt im Sommer gesammelten Erfahrungen kritisch eva-

luieren und Verbesserungsmaßnahmen erarbeiten.

Grundsätzlich darf ich sehr wohl feststellen, dass den mit der Einführung der Fußgängerzone verbundenen Zielsetzungen, wie eine Attraktivierung des Ortskerns, eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität und eine Stärkung des „Verkehrsberuhigungsmodells Serfaus“, durchaus entsprochen wird.

Wie geht's weiter? fragen sich viele Menschen angesichts der turbulenten Rahmenbedingungen: Ukraine Krise, hohe Inflation, extreme Energiepreisentwicklung, neue Omikronwelle usw. – Welche Auswirkung hat diese Entwicklung auf unser Lebensmodell? Auf den Tourismus? Wir leben in sehr unsicheren Zeiten, viele Fragen, die unsere Zukunft betreffen, beschäftigen uns – niemand kann uns eine klare Antwort geben. Bewahren wir uns auch in diesen Zeiten unsere Zuversicht, unseren Optimismus und gestalten wir das „Jetzt“ und unser Miteinander in gegenseitiger Wertschätzung und Achtsamkeit. ●

MAG. PAUL GREITER  
Bürgermeister



## DIE GEMEINDE INFORMIERT

# REPARIEREN STATT WEGWERFEN LAUTET DIE DEVISE

**M**it 26. April startete der sogenannte Reparaturbonus. Dabei sollen Reparaturkosten für Elektrogeräte künftig mit bis zu 50 Prozent gefördert werden.

Der Reparaturbonus ist eine Förderaktion der Bundesregierung. Mit der Reparatur von Elektrogeräten soll künftig unnötiger Ressourcenverbrauch und Müll vermieden werden. Gleichzeitig sollen auch regionale Dienstleistungsbetriebe gefördert werden.

### FIRMEN KÖNNEN PARTNER DER INITIATIVE WERDEN

Alle Dienstleister wie Elektrounternehmen, Installateure oder Radwerkstätten können jetzt Partnerbetriebe werden. Dazu können sie sich ab sofort auf der vom Klimaministerium eingerichteten Website [www.reparaturbonus.at](http://www.reparaturbonus.at) eintragen. Erst nach der Registrierung können die Dienstleister Reparaturaufträge von Kundinnen und Kunden erhalten.

Für den Bonus eingereicht werden können praktisch alle Geräte, von Wasserkocher über Handy bis zum E-Bike. Unter-

nehmen sollten also überprüfen, ob sie entsprechende Services anbieten.

### BIS ZU 50 PROZENT DER REPARATURKOSTEN

Für die Reparatur von Elektrogeräten werden bis zu 50 Prozent der Reparaturkosten gefördert. Dabei sind maximal 200 Euro pro Gerät möglich. Will man ein kaputtes Elektro- oder Elektronikgerät reparieren lassen, muss man online den Reparaturbonus beantragen. Sobald dieser genehmigt ist, kann man den Reparaturbonus bei einem der Partnerbetriebe einlösen. Seit 26. April steht der Reparaturbonus für alle Privatpersonen mit Wohnsitz in Österreich zur Verfügung.

### 130 MILLIONEN FÜR DEN REPARATURBONUS

Die Aktion wird durch die Europäische Union über das Finanzierungs- und Aufbauinstrument „Next Generation EU“ finanziert. Insgesamt stehen für Österreich 130 Millionen Euro zur Verfügung.

Umwelt- und Klimaschutzlandesrätin LHStvin Ingrid Felipe: „In den vergan-

gen Jahrzehnten haben wir uns in der westlichen Welt leider immer mehr zu einer Wegwerfgesellschaft entwickelt und Dinge, die nicht mehr voll funktionsstüchtig waren, sofort weggeworfen. Mit dem neuen Reparaturbonus wird diesem unökologischen Trend begegnet, Reparaturen gefördert und damit die Funktions- und Lebensdauer von Geräten aller Art verlängert. Profitieren wird aber davon nicht nur das Klima, sondern auch die Kund\*innen und die beteiligten Partnerbetriebe, weil mit dem Reparaturbonus auch die regionale (Kreislauf-)Wirtschaft direkt unterstützt wird. Die mit dem Angebot verfolgten Ziele, Abfall vermeiden, wichtige Ressourcen schonen und lokale Wirtschaftsbetriebe unterstützen, finden sich auch in der Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie wider. Ich bin überzeugt, dass neben dem merklich gestiegenen gesamtgesellschaftlichen Bewusstsein für ressourcenschonendes Leben, Handeln und Wirtschaften der Reparaturbonus uns einen weiteren Schritt näher zum notwendigen kulturellen Wandel im Sinne von ‚wiederverwenden statt verschwenden‘ bringen wird.“ ●

# REPARATUR BONUS

Repariert statt ausrangiert.

## WIR BRAUCHEN SIE. WIR WOLLEN SIE. KRIEGEN WIR SIE?

Sehr geehrte Damen und Herren/Sehr geehrter Reparaturbetrieb,

### WIR SIND AUF EINER MISSION:

Wir starten eine neue bundesweite Förderung für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten aus Privathaushalten. Das können unter anderem Küchen- und Haushaltsgeräte, Werkzeuge, Gartengeräte, Kommunikations- und Unterhaltungselektronik oder Geräte für Sport und Freizeit sein.

### IHR TEILNAHMEANTRAG ALS PARTNERBETRIEB IST DAFÜR DER ERSTE SCHRITT.

Die Anmeldung ist ab dem 10. März unkompliziert auf unserer Förderwebsite [reparaturbonus.at](https://reparaturbonus.at) möglich, die Förderung selbst beginnt für Ihre Kund:innen in Kürze. All das ist aber nur mit Ihnen realisierbar, denn:

### SIE REPARIEREN, WIR ZAHLEN.

Und zwar bekommen Sie von uns 50 Prozent der Bruttokosten bis zu € 200 einer Reparatur rückerstattet. Ihre Kund:innen zahlen nur die Rechnungsdifferenz. Die Geräte laufen wieder, Ihre Kundschaft spart Geld, und die Umwelt wird geschont. Darüber hinaus platzieren wir Ihren Betrieb auf unserer Förderwebsite – das bedeutet mehr Sichtbarkeit und mehr Umsatz. Und das langfristig, denn der Reparaturbonus läuft von 2022 bis 2026. Jene Betriebe, die Mitglieder eines österreichischen Reparaturnetzwerks oder des Reparaturführers sind, werden überdies auf den entsprechenden Webseiten als Reparaturbonus-Partnerbetriebe gekennzeichnet.

### FOLGENDE VORAUSSETZUNGEN FÜR IHRE TEILNAHME SIND ZU BEACHTEN:

- Einmalige Anmeldung auf unserer Förderwebsite
- Niederlassung in Österreich
- Gewerbeberechtigung in den Bereichen Elektrotechnik, Gas- und Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Lüftungstechnik, Kälte- und Klimatechnik, Mechatronik oder Kommunikationselektronik sowie Bandagisten, Orthopädietechnik, Hörgeräteakustik, Kraftfahrzeugtechnik (Autoradio, GPS), Streich- und Saiteninstrumentenerzeuger (E-Gitarren) und Uhrmacher oder
- Ausübung des freien Gewerbes: Austausch von Standardindustriekomponenten von Personalcomputern und Fahrradtechnik (E-Bikes)

### DAS HEISST FÜR SIE UND IHREN BETRIEB:


Mit der Teilnahme an unserer Förderungsaktion engagieren Sie sich aktiv für mehr Nachhaltigkeit und setzen ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft! Damit das auch alle sehen, stellen wir Ihren Betrieb mit einer entsprechenden Kennzeichnung aus. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Förderwebsite [reparaturbonus.at](https://reparaturbonus.at).

### INVESTIEREN SIE IN IHREN BETRIEB UND SETZEN SIE SICH FÜR EIN BESSERES MORGEN EIN.

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihr Klimaschutzministerium



Finanziert von der  
Europäischen Union  
NextGenerationEU

 Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie



## DIE GEMEINDE INFORMIERT

# MITARBEITER DER GEMEINDE

### KATHARINA ROTZOLL

Mein Name ist Katharina Rotzoll und ich bin 59 Jahre alt. Mit Serfaus verbunden bin ich seit 1992, als ich für meine erste Wintersaison im „Löwen“ anfang. Nach einem 10-jährigen Aufenthalt in England kamen mein Mann und ich Ende 2020 wieder zurück nach Tirol und wohnen jetzt in Prutz.

Durch Freunde erfuhr ich im Sommer 2021, dass die Gemeinde/Ortspolizei eine freie Stelle hat, und da ich schon meine letzte Saison vor England bei der Ortspolizei als „Schrankenlady“ gearbeitet hatte, bewarb ich mich wieder und fing im August 2021 an. Ich schätze es, in einem kleinen Team zu arbeiten, und auch die Unabhängigkeit bei meiner Arbeit im „Glaskasten“ am Ortseingang.

Es ist immer etwas zu tun und immer etwas los am „Schranken“. Auch mag ich den relativ engen Kontakt zu Gästen und Einheimischen.

Ich bin mit Leib und Seele Yogini und die tägliche Yoga-Praxis fließt in alle Bereiche meines Lebens ein und gibt mir auch die nötige Ruhe und Gelassenheit für stressige Zeiten bei der Arbeit.

Für die kommende Sommersaison hoffe ich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Team, der Ortspolizei und freu mich auf alle, die bei mir „am Schranken“ vorbeikommen.

### PATRICK SENN

Mein Name ist Patrick Senn, ich bin 29 Jahre und wohne in Untertözens. 2016

kam ich zur Gemeinde als Bauhof-Mitarbeiter, im gleichen Jahr absolvierte ich die Ausbildung zum Wassermeister. Im Jahr 2017 habe ich die Prüfung zum Deponieleiter abgelegt und an zahlreichen weiteren Ausbildungen teilgenommen.

Seit 2020 bin ich Bauhofleiter-Stellvertreter und habe im Jahr 2021 die Ausbildung zum Bauhofleiter absolviert und schon an einigen interessanten Projekten der Gemeinde mitgewirkt.

Mit der abwechslungsreichen Stelle am Bauhof bei der Gemeinde Serfaus habe ich nun die tolle Chance bekommen, mich beruflich weiterzubilden. In meiner Freizeit bewirtschafte ich eine kleine Landwirtschaft in Untertözens.



Michael Ganser

Ich freue mich sehr auf meine neuen Herausforderungen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Serfauserinnen und Serfausern.

#### MICHAEL GANSER

Mein Name ist Michael Ganser, ich bin 45 Jahre alt und in Landeck aufgewachsen. Vor 5 Jahren konnte ich mir in Nassereith ein Haus erwerben und lebe seither dort.

Ich habe an 2 Universitäten in Österreich diverse Universitätslehrgänge und Weiterbildungsstudien in der Betriebswirtschaftslehre besucht und abgeschlossen, insbesondere habe ich dabei auch die Gewerbeberechtigung als Immobilientreuhänder erworben. Beim Bundesheer habe ich die Sanitätsunteroffizierslaufbahn (Rettungssanitäter, Notfallsanitäter, Operationsgehilfe) absolviert.

2008 konnte ich an der Meisterprüfungsstelle Wien die Befähigungsprüfung für das Sicherheitsgewerbe abschließen.



Katharina Rotzoll

Seit Beginn meiner Tätigkeit im Segment Sicherheit habe ich mich auf „Gemeindefürsorgeaufgaben und Verkehr“ spezialisiert und kann auf jahrzehntelange Erfahrung diesbezüglich zurückblicken.

Ständige Fort- und Weiterbildung gehört zu meinem beruflichen und privaten Selbstverständnis. Es ist mir eine große Ehre, die Chance als Leiter der Orts-

Michael Ganser, Katharina Rotzoll, Barbara Walzthöni und Patrick Senn sind die Mitarbeiter der Gemeinde/Ortspolizei.

polizei erhalten zu haben. Ich möchte diese Position als fairer, unabhängiger, kommunikativer Bürger und gästenaher Ansprechpartner ausüben.

In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern oder Ski fahren. Ich freue mich auf die Aufgaben in der Gemeinde Serfaus und auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Serfauserinnen und Serfausern und deren Gästen.



Barbara Walzthöni



Patrick Senn

#### IN GEDENKEN AN

## VERSTORBENE SERFAUSER & SERFAUSERINNEN

SEIT MAI 2022



#### Resi Schreier

am 3. Mai

im 64. Lebensjahr verstorben



## DIE GEMEINDE INFORMIERT

# EINTRAGUNGS- VERFAHREN VOLKSBEGEHREN

**I**m September finden weitere Eintragungsverfahren für drei Volksbegehren statt:

- » *Black Voices*
- » *COVID-Maßnahmen abschaffen*

Vom 19. bis zum 26. September findet ein Eintragungsverfahren statt, wo folgende drei Volksbegehren unterschrieben werden können:

- » *Wiedergutmachung der Covid-19-Maßnahmen*

Eine Stimmabgabe ist auch mit der Handysignatur möglich. Personen die bereits in der Unterstützungsphase diese Volksbegehren unterschrieben haben, können diese jetzt nicht mehr unterschreiben. ●

## RE-USE NETZWERK TIROL

# ENDLICH PLATZ – BRING DEINE GUTEN, GEBRAUCHTEN STÜCKE

**K**ostenlose Annahme von guten Dingen, die noch eine Chance verdienen, ausgenommen kostenpflichtiger Sperrmüll!

### WAS WIRD ANGENOMMEN:

- » *Hausrat, Dekoartikel aller Art*
- » *Geschirr und Gläser (Set mind. 4 Stück, ohne Werbeaufdruck)*
- » *Bücher, LP's*
- » *Kleine Elektrogeräte wie Radio, Toaster, Haarfön etc.*
- » *Spielsachen (aus hygienischen Gründen keine Stofftiere)*
- » *Sportgeräte - Sportartikel*
- » *Ski (nur Carving, max. 1,7 m)*
- » *Textilien, Schuhe, Taschen*
- » *Koffer (nur mit Reißverschluss)*
- » *Blumenübertöpfe ab 20 cm*

**Wir freuen uns über saubere, funktionstüchtige und komplette Ware!**

Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit für die Warenübergabe!

Achtung: Gegenstände, die bei der Sammlung nicht angenommen werden, sind am Recyclinghof zu den üblichen Gebühren zu entsorgen!

### WAS GESCHIEHT MIT IHREN GUTEN STÜCKEN?

Unter dem Motto „Wiederverwenden statt wegwerfen“ werden nicht mehr benötigte, aber gute Gegenstände direkt vor Ort durch Mitarbeiter\*innen des Vereins ISSBA angenommen. Das Re-Use Netzwerk Tirol entstand aus einer Initiative im Rahmen des EU-Projektes CERREC mit Unterstützung der Umweltabteilung des Landes Tirol. Im Re-Use Netzwerk Tirol arbeiten sozialökonomische Betriebe mit der Abfallwirtschaft zusammen. Gute Stücke sollen nicht im Abfallstrom untergehen, sondern herausgefiltert und für eine zweite Nutzung gewonnen werden. Dadurch werden Ressourcen geschont, die Müllberge verkleinert und nicht zuletzt der Umweltgedanke gefördert. Wesent-

licher Teil der Idee ist, dass durch die Sammlung, die Sortierung und den Verkauf der Warenspenden Arbeitsplätze in sozialen Einrichtungen geschaffen werden. Dadurch bekommen Menschen, die bereits lange Arbeit suchen, wieder eine Chance zu arbeiten und zu lernen. Und schön ist auch, dass in den attraktiven Secondhand-Läden der Sozialwirtschaft gute Stücke zum kleinen Preis gekauft werden können.

Haben Sie Fragen zur Sammlung oder zur sozialen Zielsetzung? Informationen unter **05412 64944** oder **www.issba.at**. ●

## RE-USE SAMMLUNG HERBST 2022

- » *Dienstag, 18. Oktober 2022*
- » *18:00 – 20:00 Uhr*
- » *Recyclinghof, Serfaus*



PFARRGEMEINDERAT SERFAUS

# VIELE NEUE GESICHTER IM PFARRGEMEINDERAT!

**A**m Sonntag, 20. März wurden die PGR-Bestätigungswahlen in Serfaus durchgeführt.

Neu sind nicht nur viele Pfarrgemeinderätinnen und -räte, sondern neu im Programm war auch ein Wahlmodell, das es bisher noch nicht gegeben hat, jedoch dringend notwendig geworden war – die Bestätigungswahl! Die Erfahrungen der letzten PGR-Wahlen 2017 haben gezeigt, dass in vielen Pfarren unserer Diözese und darüber hinaus gerade noch die notwendige Mindestanzahl an Kandidat\*innen für eine PGR-Wahl zur Verfügung gestanden sind. In einzelnen Pfarren war nicht einmal mehr das der Fall! Daher wurde vielfach – auch von meiner Seite – angeregt, für die wenigen, die sich noch als Kandidat\*innen einer Wahl stellen, auch noch Stimmen zu verteilen. Das ist in einem solchen Fall weder notwendig noch zielführend, weil sie ohnehin aufgrund des fehlenden Kandidatenüberschusses in jedem Fall in das Gremium des Pfarrgemeinderates aufgenommen werden.

Kurzum: Frauen und Männer wurden vorher befragt, ob sie sich

- » a) einer Kandidatur stellen wollen,
- » b) die Wahl, sprich die Bestätigung durch die Wähler auch annehmen. Alles andere würde keinen Sinn ergeben, da

*sonst die Suche nach Kandidat\*innen nach einer Wahl von vorne beginnen würde! Was bedeutet also bei dieser Art von Wahl eine Stimmabgabe?*

Für jene, die sich zur Verfügung gestellt haben, ist es ein wichtiges Zeichen des Vertrauens und eine Ermutigung, wodurch ihnen der Rücken gestärkt wird.

Aus der Sicht der Wählerinnen und Wähler ist es Ausdruck der Zustimmung und gleichsam der Auftrag an die Kandidatinnen und Kandidaten, Verantwortung in der jeweiligen Pfarre zu übernehmen.

## PFARRE SERFAUS

**Kandidat\*innen, die ihr Mandat nicht verlängert haben:** Alfred Tschuggmall, Christa Purtscher, Jolanda Schwarz, Andreas Mark, Magnus Thurnes

## Neu gewählt bzw. wiedergewählt:

Martina Purtscher, Judith Vögele, Hans Schattleitner (Obmann), Karin Schalber (Obfrau-Stellvertreterin), Gerald Thöni, Raphaela Lässer, Lena Stecher, Bernadette Geiger, Sylvia Althaler (Schriftführerin)

Annegret Mangott und Thomas Purtscher wurden in den PGR einstimmig kooptiert.

**Abgegebene Stimmen:** Serfaus 80

Vielen Dank allen Frauen und Männern, besonders den Jugendvertreterinnen für ihre Bereitschaft, unsere Pfarren mitzugestalten.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche uns allen den Beistand und die spürbare Hilfe des Heiligen Geistes, um unsere Verantwortung gut wahrnehmen zu können!

Auf diesem Weg möchte ich aber vor allem ausdrücklich allen ausgeschiedenen Pfarrgemeinderat\*innen ein ganz großes Danke und von Herzen kommendes Vergelt's Gott dafür aussprechen, dass sie über Jahre und manchen von ihnen sogar Jahrzehnte wertvolle Dienste zum Wohle ihrer Pfarre geleistet und viel Zeit und Energie investiert haben!

Mögen ihnen alles Mühen für die Pfarrgemeinschaft und darüber hinaus reichlich zum Segen werden. Persönlich sowie im Namen aller gewählten Pfarrgemeinderat\*innen wünsche ich ihnen allen für ihren weiteren Lebensweg viel Gesundheit und Freude! ●

WILLI PFURTSCHELLER  
Pfarrer

## D'FAUSER

Habt ihr spannende Geschichten aus unserem Heimatort Serfaus auf Lager? Fehlen euch bestimmte Themen? Wisst ihr besondere Plätze und Orte, welche erwähnenswert sind? Habt ihr tolle Fotos, welche so noch niemand gesehen hat?

Dann lasst es uns wissen und sendet uns eure Ideen, Anmerkungen oder Fotos zu. Wir sind immer auf der Suche nach tollen Geschichten und Titelbildern, welche unseren Ort repräsentieren. Natürlich sind wir auch jederzeit offen für eure Meinungen und eure Kritik! Auch sind wir immer auf der Suche nach Verstärkung im Redaktionsteam! Mailt uns gerne an [gemeindezeitung@serfaus.gv.at](mailto:gemeindezeitung@serfaus.gv.at)!



Vbgm. Helmut Dollnig, Br. Dr. Peter Raggl, Brigitte Tschuggmall, Alfred Tschuggmall, Florian Lechleitner, Christian Mayr, Franz Erhart, Bgm. Mag. Paul Greiter, Karoline Geiger, Mag. Georg Geiger, Fidelis Althaler, Alois Pedross, Karl Luggen, Martin Westreicher, Gertrude Westreicher, Hugo Westreicher, Marketenderinnen Schützenkompanie Serfaus (Katharina Messner, Nina Lechleitner, Julia Mark)

AUS DER **GEMEINDE**

## TAG DER DORFGEMEINSCHAFT – DANK UND ANERKENNUNG FÜR EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT

**A**m Kirchtag Maria Heimsuchung ist es seit mehreren Jahren Tradition, dass zur heiligen Messe und der feierlichen Prozession auf den Muiren die Ehrung verdienter Gemeindegewerinnen und -bürger stattfindet – der Tag der Dorfgemeinschaft.

Zu diesem feierlichen Festakt durften Bürgermeister Paul Greiter und Vizebürgermeister Helmut Dollnig folgende Ehrengäste begrüßen: Bundesrat Dr. Peter Raggl, Ehrenbürger und Alt-Bürgermeister Georg Mangott, die Ehrenringträger Johann Waldner, Engelbert Auer, Hansjörg Zerzer und Lorenz Purtscher sowie die zahlreichen Ehrenzeichen-träger der Gemeinde Serfaus. Auch die Bürgermeisterkollegen der Nachbargemeinden Fiss Vbgm. Franz Geiger und Ladis Bgm. Hans Pittl folgten der Einladung.

Durch ihren persönlichen Einsatz, das Engagement und das Bemühen um die

Allgemeinheit über viele Jahre, wurden die Leistungen zahlreicher Bürger besonders hervorgehoben und öffentlich anerkannt.

So durften 34 Serfauserinnen und Serfauser eine Ehrung sowie den Dank und die Anerkennung entgegennehmen.

Dabei waren zwei Serfauser, die sich schon besonders lange für das Gemeinwohl engagieren: Alfred Hochenegger wurde die Urkunde für 60 Jahre treue Mitgliedschaft in der MK Serfaus verliehen sowie Bernhard Waldner für 60 Jahre treue Mitarbeit bei der Bergrettung Serfaus.



**DIE LISTE DER GEEHRTEN  
SERFAUSERINNEN UND  
SERFAUSER:**

- » *Pedross Alois (Gemeinde): Ehrenzeichen*
- » *Luggen Karl (Gemeinde): Ehrenzeichen*
- » *Westreicher Martin (Gemeinde):  
Ehrenzeichen*
- » *Westreicher Hugo (Gemeinde):  
Ehrenzeichen*
- » *Althaler Fidelis (Gemeinde):  
Ehrenzeichen*
- » *Mayr Christian (Gemeinde):  
Ehrenzeichen*
- » *Ing. Tschuggmall Alfred (Gemeinde):  
Ehrenring*
- » *Mag. Geiger Georg (Gemeinde):  
Ehrenring*
- » *Schalber Andreas (Feuerwehr): 25 J.*
- » *Vögele Daniel (Feuerwehr): 40 J.*
- » *Althaler Heinrich (Feuerwehr): 40 J.*
- » *Erhart Franz (Feuerwehr): 40 J.*
- » *Schöpf Egon (Bergrettung): 40 J.*
- » *Erhart Franz (Bergrettung): 40 J.*
- » *Althaler Richard (Bergrettung): 40 J.*
- » *Klinec Kurt (Bergrettung): 40 J.*
- » *Waldner Bernhard (Bergrettung): 60 J.*
- » *Greil Simon (Schützenkompanie): 15 J.*
- » *Moritz Reto (Schützenkompanie): 15 J.*
- » *Purtscher Irma (Kirchenchor): 30 J.*
- » *Pichler Elisabeth (Kirchenchor): 30 J.*
- » *Ivic Maria Elisabeth (Kirchenchor):  
30 J.*
- » *Hochenegger Maria (Kirchenchor):  
30 J.*
- » *Mag. Lechleitner Franz (Kirchenchor):  
40 J.*
- » *Purtscher Irma (Pfarre)*
- » *Schwarz Jolanda (Pfarre)*
- » *Purtscher Christa (Pfarre)*
- » *Thurnes Magnus (Pfarre)*
- » *Mark Andreas (Pfarre)*
- » *Hochenegger Alfred (Musikkapelle):  
60 J.*
- » *Waldner Franz (Musikkapelle): 55 J.*
- » *Breila Manfred (Musikkapelle): 50 J.*
- » *Kirschner Reinhard (Musikkapelle):  
40 J.*
- » *Thurnes Ulrich (Musikkapelle): 40 J.*

HELMUT **DOLLNIG**  
Redaktionsteam



*Bgm. Mag. Paul Greiter, BR Dr. Peter Raggl, Kurt Klinec, Richard Althaler, Peter Geiger*



*BR Dr. Peter Raggl, Bgm. Mag. Paul Greiter, Peter Geiger, Gabi Klinec, Kurt Klinec, Franz Erhart, Bernhard Waldner, Egon Schöpf, Marketenderin Schützenkompanie Serfaus Katharina Messner*



*Karl Heymich, Bgm. Mag. Paul Greiter, Br. Dr. Peter Raggl, Andreas Schalber, Elisabeth Schalber, Franz Erhart, Daniel Vögele, Walter Hochenegger*



Mag. Georg Geiger,  
Karoline Geiger, Bgm.  
Mag. Paul Greiter, Maria  
Hochenegger, Marlies  
Ivic, Irma Purtscher,  
Mag. Franz Lechleitner,  
Julia Mark, Katharina  
Messner, Br. Dr. Peter  
Raggl



Bgm. Mag. Paul Greiter,  
Monika Stecher, Ulrich  
Thurnes, Birgit Thur-  
nes, Alfred Hochenegger,  
Ida Hochenegger, Franz  
Waldner, Wilma Wald-  
ner, Manfred Brejla, Gabi  
Kirschner, Reinhard  
Kirschner, Philipp Goller,  
Katharina Messner, Br.  
Dr. Peter Raggl



Bgm. Mag. Paul Greiter, Pfarrer Mag. Willi Pfurtsceller,  
Jolanda Schwarz, Christa Purtscher, Andreas Mark, Irma  
Purtscher, BR Dr. Peter Raggl



Christoph Jung, Bgm. Mag. Paul Greiter, Christian Partl,  
Reto Moritz, Regina Moritz, Simon Greil, Stephanie Pejko-  
vic, Katharina Messner, Br. Dr. Peter Raggl



*Eine intensive und spannende Probenzeit liegt hinter den Mitgliedern von Theater Serfaus.*

## THEATER SERFAUS

# ERNEUT BÜHNE FREI FÜRS „SERFAUSER ERBE“

**D**as Jahr 2020 sollte DAS Jubiläumsjahr für Serfaus werden. Unzählige Veranstaltungen waren geplant, konnten aber leider gar nicht bzw. nur in abgespeckter Version stattfinden. So auch das Jubiläumsstück „Serfauser Erbe“ des Theaters Serfaus: Es konnten nur begrenzt Plätze bei den Aufführungen vergeben und an nur insgesamt sechs Terminen gespielt werden.

Diese wenigen Aufführungen waren zwar sehr erfolgreich und schnell ausverkauft, aber auch bei den Spieler:innen stellte sich nicht so wirklich Zufriedenheit ein, hatten viele Einheimische ja nicht mal die Chance gehabt, das Stück zu besuchen. „Immer wieder wurden wir gefragt, wie es mit kommenden Theateraufführungen aussieht und ob wir das Stück nochmals spielen können. Außer ein „wir wissen es nicht“ konnte nicht geantwortet werden“, resümierte der Obmann von Theater Serfaus, Daniel Schwarz.

Als schließlich der Sommer 2022 Einzug hielt und dieses Frage immer brennender gestellt wurde, natürlich auch von den Spieler\*innen, fasste der Ausschuss einen Entschluss: Es soll wie-

der im Herbst gespielt werden! Auch weil die Verantwortlichen auf einige fleißige Mitwirkende verzichten und einige Rollen im Stück neu besetzen mussten, war es lange unklar, ob das Stück überhaupt nochmals zustande kommt. Doch war wirklich schnell Ersatz aus den Reihen des Theater Serfaus gefunden!

Natürlich würde wiederum ein wachsameres Auge auf die aktuelle Infektionskurve gerichtet sein, ist der Herbst doch wieder mit Unsicherheiten verbunden. Die ersten Leseproben starteten Ende Juni und die ersten Proben auf der Bühne im Juli. Wöchentlich begegnete man sich im Kultursaal, das Bühnenbild musste aufgebaut, Kostüme ausgesucht und Szenen geprobt werden.

Im Juli wurden schließlich Nägel mit Köpfen gemacht, Start der Wiederaufnahme des Stücks „Serfauser Erbe“ soll am 13. September gefeiert werden. Viel Arbeit war noch zu erledigen, angefangen von der unzureichenden Beleuchtung im Kultursaal bis zu den organisatorischen Herausforderungen. Dies sorgte natürlich noch für zusätzlichen

Stress bei den Mitgliedern. „Wir freuen uns wirklich, dass wir das Stück nochmals auf die Bühne bringen können, anfangs hat es nicht so positiv ausgesehen. Dieses Stück wurde für Serfaus und dessen Einwohner\*innen geschrieben und deshalb wollen wir auch wirklich jeder und jedem die Möglichkeit geben, eine Aufführung zu besuchen“, so Daniel Schwarz abschließend. ●

*Theater Serfaus*

## SPIELTERMINE

- » Dienstag, 13. September 2022, 20:15 Uhr
- » Samstag, 24. September 2022, 20:15 Uhr
- » Dienstag, 27. September 2022, 20:15 Uhr
- » Dienstag, 04. Oktober 2022, 20:15 Uhr
- » Sonntag, 09. Oktober 2022, 20:15 Uhr
- » Dienstag, 11. Oktober 2022, 20:15 Uhr
- » Dienstag, 18. Oktober 2022, 20:15 Uhr



Fotos: Daniel Schwarz

AUS DER PFARRE

# STERNENKINDER: ABSCHIED, BEVOR DAS LEBEN ANFÄNGT

**A**nfang Juli wurde in Serfaus das neu errichtete Sternengrab gesegnet. Es ist ein Ort zum Gedenken an sogenannte „Sternenkinder“, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind.

## EIN ORT DES INNEHALTENS AM SERFAUSER FRIEDHOF

„Sternenkinder“ sind Kinder, die während der Schwangerschaft, kurz vor, während oder nach der Geburt verstorben sind. Ein Sternengrab soll den Familien die Möglichkeit geben, über ihren Verlust trauern und ihrem Kind gedenken zu können. In einem nicht immer ganz einfachen Prozess über einen längeren Zeitraum hinweg wurde so ein Platz des Zur-Ruhe-Kommens und des stillen Gedenkens am Serfauser Friedhof geschaffen. Am Samstag, den 2. Juli, wurde das Sternengrab im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes, anlässlich Mariä Heimsuchung, gesegnet.

„Ich bin wirklich sehr froh und dankbar, dass Eltern nun, nach langer Zeit, einen Ort vorfinden, an dem sie trauern können“, erklärte Pfarrer Willi Pfurtscheller

bei der Segnung. Vorausgegangen war ein langwieriger Prozess und Verhandlungen mit dem bischöflichen Bauamt, nun hat dieser besondere Ort seinen Platz zwischen Lichterkapelle und Wallfahrtskirche gefunden.

## REICHHALTIGE SYMBOLIK

Pfarrer Willi Pfurtscheller verwies auf die reichhaltige Symbolik, die bei dem Engel auffällig ist: So fällt direkt auf, dass der rechte Flügel (rechts davor) eine gröbere Struktur aufweist, dieser stehe für Durcheinander, Unordnung und Chaos. Eltern und Betroffene fühlen sich durch so ein Ereignis enttäuscht, verwundet, niedergeschlagen, es gehen ihnen viele verschiedene Gedanken durch den Kopf und sie wissen oft nicht, wie es weitergehen soll. So lange haben sie sich schon auf das Kind gefreut und plötzlich kommt alles anders, die Welt steht Kopf!

In der Mitte spannt sich der Bogen als Überleitung hin zum linken Flügel, dort erkennt man sofort die feinere Struktur. Es soll den Weg der Heilung und des Trostes symbolisieren, Kinder dürfen ungehindert eintreten in das geheim-

nisvolle Reich Gottes. Sie werden, so glauben wir, für immer bei Gott aufgenommen sein. Es braucht Zeit und Gebet, dass Wunden heilen können. Der linke Flügel steht deshalb für die neue Welt, in die die Kinder unterwegs sind. Die Sternenkinder, wie sie liebevoll von uns genannt werden, dürfen eintreten in diese glückselige Gemeinschaft mit Gott. Sie dürfen für uns so etwas wie Fürsprecher sein, davon bin ich persönlich überzeugt!“

„Ihr merkt, es fällt uns schwer, hier die richtigen Worte zu finden. Das ist vielleicht auch gar nicht notwendig, denn diese Skulptur spricht auch für sich und jede und jeder darf seine Gedanken hineinlegen und darf auch etwas heherauslesen“, erklärt der Pfarrer abschließend.

## GESTALTUNG DES GRABES

Für die Gestaltung des Serfauser Sternengrabes war der Serfauser Künstler Walter File verantwortlich, in einem mehrjährigen Prozess wurde viel recherchiert, organisiert und einige Kompromisse wurden geschlossen. „Ich hatte keinen wirklichen Plan, bei der Erstel-

lung der Skulptur“, so der Künstler. „Mein Bruder gab mir ein Zitat mit: Jeder der stirbt, egal welchen Alters, hat eine reife, erwachsene, vollkommene Seele, das hat mich sehr beruhigt, insbesondere bei der Arbeit.“

Auch bei der Auslegung der Symbolik wollte sich Walter File zuerst nicht festlegen: „Beim Aufstellen der Skulptur wurde ich gefragt, was sie zu bedeuten hatte, das wusste ich zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht genau, ich arbeite immer intuitiv. So habe ich zuerst immer vom kranken und gesunden Flügel

gesprochen, später wurde daraus dann Chaos und Ordnung!“

Ein besonderes Anliegen bei der Gestaltung des Sternengraves in Serfaus war es, einen Ort des Verweilens, des Zur-Ruhe-Kommens und stillen Gedenkens zu schaffen. Betroffene Familien können sich dazu vertraulich an den neu formierten Familienverband wenden, hierzu wird es eine eigene Vertrauensperson geben, die noch bekannt gegeben wird. ●

**DANIEL SCHWARZ**  
Redaktionsleiter



## NACHHALTIGKEIT

# GEMEINSAM ACHTSAM FÜR DIE NATUR

Als eines der führenden Skigebiete im Winter hat sich Serfaus-Fiss-Ladis im Sommer einen zweiten Namen als Wanderziel und Familienparadies aufgebaut. Mit Abenteuerwegen, Spielplätzen und allerlei Vergnügungsorten. Wandern kann eine nachhaltige Sportwahl sein, jedoch gibt es dabei einige Dinge zu beachten.

### 1. ANREISE

Die Anreise mit dem Auto ist und wird in Serfaus immer ein Streitthema sein. Die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln steht leider immer noch nicht im Vordergrund. Gründe dafür sind vielfältig und meist auch verständlich. Doch mit den steigenden Treibstoffpreisen wird es bereits häufiger zur Option. Wanderbusse sind in dieser Hinsicht eine Errungenschaft. Im Falle, dass keine öffentlichen Verkehrsmittel zur Verfügung stehen, ist es für jeden von Vorteil, Fahrgemeinschaften zu bilden.

### 2. EINGRIFFE IN DIE NATUR

Respekt gegenüber deiner Umwelt bedeutet auch, beim Wandern nichts mitzunehmen und die Natur nicht zu

verändern. Ein einfacher Rat, mit einer massiven Wirkung! In der Natur hat jeder Stein, jeder Grashalm, jeder Ast und jede Blume ihren Platz. Wanderer sollten deshalb keine Blume pflücken (besonders keine geschützten), keine Äste abbrechen, nichts in Rinden ritzen, keine Steine als Souvenir mitnehmen und keine Büsche niedertrampeln, indem man sich vom vorgegebenen Weg entfernt.

### 3. MÜLL

Jeder bestreitet, die Person zu sein, die Müll in der Natur liegen lässt. Nichtsdestotrotz findet sich überall auf den Bergen massenhaft Müll. Von Müsliriegelverpackungen, Plastikflaschen über Zigarettenstummel, Alufolie und unendlich viel mehr. Wer seinen Müll auf den Berg tragen kann, kann ihn auch wieder hinuntertragen! Mehrwegbehälter wie Tupperdosen oder Trinkflaschen sind schon lange im Alltag der Menschen angekommen.

### 4. AUF WILD- UND WEIDETIERE ACHT GEBEN

Nachhaltig wandern bedeutet auch, sich rücksichtsvoll gegenüber den Tieren zu

verhalten. Als Wanderer sind wir in der Natur nur Gäste und sollten unser Verhalten dementsprechend anpassen, um die Tierwelt nicht unnötig zu stören.

Dazu gehört: Wanderer sollten Wege nicht verlassen und Lärm vermeiden. Auf Wanderungen in der Dämmerung oder Dunkelheit solltest du zum Schutz der Tiere verzichten. Außerdem ist es selbstverständlich, dass Wild- und Weidetiere niemals gefüttert werden sollten und genügend Abstand gehalten werden muss.

Im Einklang mit der Natur können Einheimische und Sommergäste gemeinsam auf die schöne Natur achten, die uns umgibt. Somit sorgen wir dafür, dass auch in Zukunft Kinder auf spielerische Art und Weise Gefallen am Wandern und der Natur finden können. ●

**RONJA HANGL**  
Redaktionsteam

#### Quellen:

7 Tipps zum nachhaltigen Wandern |  
Bergzeit Magazin



## MARIENWALLFAHRT

# DIE GESCHICHTE DER SERFAUSER STERNENKINDER

**D**er Verlust eines Kindes, egal wie früh er erfolgen mag, ist ein unglaublich einschneidendes Erlebnis. Die Gefühle, die Wut, Machtlosigkeit und Verzweiflung über den stillen Abschied des kleinen Menschen, den man nie kennen lernen durfte, sind so groß, und doch behalten die meisten alles für sich.

Außer, wenn es um das Seelenheil des verstorbenen Kindes geht ...

Im Jahr 1523 erhielt der Pfarrer des Marien-Wallfahrtsortes Serfaus in Tirol ein Schreiben des Bischofs aus Brixen, in dem er ermahnt wurde, doch genauer mit den Lebens- und Todeszeichen von Kindern zu sein, die zu ihm gebracht wurden. Totgeborene oder kurz nach Geburt verstorbene Kinder, die nicht das Sakrament der Taufe empfangen hatten, wurden oft zu Wallfahrtsorten gebracht, damit sie vor dem Gnadenbild oder auch vor einem Kruzifix kurzzeitig

wieder zum Leben erweckt wurden und somit das heilige Sakrament der Taufe empfangen konnten.

Obwohl die Kinder kurz darauf wieder verstarben, waren sie doch mit der Taufe in die Gemeinschaft aufgenommen worden und durften in geweihter Erde begraben werden.

Knapp 350 Jahre später, genauer 1871, wurde in Serfaus ein Mirakelbuch veröffentlicht, um die eingeschlafene Wallfahrt wieder zu beleben. Doch unter den 256 Wundern, die sich alle zwischen 1865 und 1870 zutrugen, war kein einziges wiedererwecktes Kind.

Wann genau die Wallfahrt der totgeborenen Kinder angefangen hat und zu welcher Zeit sie wieder aufhörte, ist nicht auf das Jahr genau zu sagen. Nicht nur in Tirol, sondern vor allem auch in der Schweiz, in Süddeutschland, in Belgien

und in Frankreich gab es mehr als ein Dutzend solcher sanctuaires à répit, die meisten davon wurden zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert aufgesucht.

Dass dieses Phänomen nicht früher aufgekommen ist, hängt mit den Jenseitsvorstellungen zusammen. Bis in das frühe 12. Jahrhundert wurde Augustinus' (354-430) duale Lehre von Himmel und Hölle vertreten, wonach die ganz Guten nach dem Tod in den Himmel, die ganz Schlechten in die Hölle und die nicht ganz Guten bzw. nicht ganz Schlechten in ein reinigendes Feuer kamen, um dann beim jüngsten Gericht vor Gott zu treten.

Die Erbsünde gehörte laut Augustinus zu den tödlichen Sünden und brachte somit die Ungetauften direkt in die Hölle. Darunter fielen auch die totgeborenen Kinder, die allerdings eine mildere Strafe, die sogenannte poena mitissima erwartete.



Dieses Denken rührte vor allem von der Naherwartung des Weltendes. Als jedoch das Jahrtausend verstrich und der Jüngste Tag nicht kam, begannen die Fröhscholastiker sich zwischen 1150 und 1300 genauer Gedanken über die Zwischenstation zwischen dem individuellen Tod und dem Jüngsten Gericht zu machen. Hinzu kam, dass konkreter auf die Sünden eingegangen wurde. Während die Idee von Augustinus und Gregor dem Großen (gest. 604) von den verschiedenen Schweren der Sünden noch recht verschwommen war, entstand im 12. Jahrhundert eine regelrechte Sündentypologie, welche mit einem dementsprechenden Strafsystem verbunden war. Die Strafe für die Erbsünde wandelte sich von einer sinnlich reinigenden Strafe durch das Feuer hin zu einer privativen Strafe und ermöglichte so die Umgestaltung des Jenseits betreffend der poena mitissima, die nach und nach uminterpretiert wurde. So schrieb Abaelard in seinem Römerbriefkommentar:

*„Die Strafe der ungetauft verstorbenen Kinder wird von Augustinus als sehr milde gefasst. Ich glaube, diese Strafe besteht in nichts anderem als dass sie die Finsternis erleiden. Das heißt, sie sind von der Schau der göttlichen Majestät ausgenommen, ohne jede Hoffnung, diese je zu erlangen. Es ist dies, wenn ich nicht irre, die Qual des Gewissens, die der hl. Augustinus mit dem Namen des ewigen Feuers gemeint hat.“* (Pahud de Mortanges 2004, S. 36).

So entstand nach und nach ein dritter Ort für die Ewigkeit: der Limbus puerorum. Dieser dritte Ort entstand in Ablehnung an den Limbus patrum, welcher für die Heiligen und Gerechten des Alten Testaments vorbehalten war. Ohne persönliche Schuld, aber doch noch mit der Erbsünde belastet, harrten die Väter im Limbus patrum, einem Randbereich der Hölle, bis zur Niederfahrt Christi in die Hölle aus, um von Christus erlöst zu werden und in den Himmel auf zu fahren.

Die ohne Taufe verstorbenen Kinder kamen gemäß dem Glauben an den Limbus puerorum nicht mehr in die Hölle, sondern in diesen Randbereich, in dem sie ewige Seligkeit erlangten. Allerdings war dieser Ort nicht durchlässig, was bedeutete dass die Kinder niemals in den Himmel gelangen konnten und auch für immer der Gottesschau verwehrt waren. Laut Thomas von Aquin war dies aber für die Kinder keine Strafe, da sie ja Gottes Gnade noch nie erfahren hatten und sie somit auch nicht vermissen konnten. Aber genau das wollten die Menschen verhindern: Sie wollten ihre Kindern nicht einer Ewigkeit überlassen, in der sie niemals Gott sehen konnten. Da der Himmel auf dem offiziellen Weg für die Kinder versperrt war, wollte das Volk den Eintritt in den Himmel erzwingen; die Wallfahrt der totgeborenen Kinder begann. ●

**SOLVEIG THURNES**  
Redaktionsteam

## LANDWIRTSCHAFT

# GAP 2023 – 2027

**G**AP, ÖPUL, AZ, EBW ... Was sich so kurz und knackig anhört, ist in Wahrheit ziemlich kompliziert und Grund für ein politisches Tauziehen auf EU- und Österreich-Ebene. Ganze zwei Verlängerungsjahre der alten Förderperiode hat es gebraucht, um die neuen Richtlinien ab 2023 auf den Weg zu schicken.

Die Gemeinsame Agrarpolitik, kurz GAP, gibt es nun schon 60 Jahre. 1962 wurde diese „Partnerschaft zwischen der Landwirtschaft und der Gesellschaft“ ins Leben gerufen.

Dabei standen und stehen immer noch folgende Ziele im Vordergrund:

- » *Landwirtinnen und Landwirte unterstützen und die Produktivität in der Landwirtschaft verbessern, um eine* ►





- ▶ *sichere Versorgung mit bezahlbaren Nahrungsmitteln zu gewährleisten;*
- » *den Landwirten der Europäischen Union ein angemessenes Einkommen ermöglichen;*
- » *zur Bekämpfung des Klimawandels und zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen beitragen;*
- » *ländliche Gebiete und Landschaften in der EU erhalten;*
- » *die Wirtschaft im ländlichen Raum durch Förderung von Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft, der Agrar- und Ernährungswirtschaft und in den damit verbundenen Branchen beleben.*

Warum aber braucht nun ein so wichtiger Zweig wie die Landwirtschaft besondere Förderungen? Essen muss ja nun mal jeder, und auch wenn in den letzten Jahren immer mehr in den Laboren erschaffen wird, so ist die Gesellschaft doch auf die klassische Lebensmittel-erzeugung angewiesen.

Nichtsdestotrotz sind gerade auch der Preiskampf durch die Globalisierung und die immer stärker steigende Bedeutung von Luxusgütern Gründe dafür, dass die Gesellschaft im Schnitt nicht mehr bereit ist, viel Geld für Lebensmittel auszugeben. Dadurch sind die Einkommen von Landwirten im Vergleich mit anderen Tätigkeiten rund 40 Prozent niedriger.

Zudem kommen die Unsicherheiten der Produktion durch die Abhängigkeit vom Wetter, sonstigen Umwelteinflüssen oder im Tiersektor natürlich auch durch Krankheiten.

Was ebenfalls schwierig ist, ist den Trend der Nachfrage vorherzusagen. Weder Tiere noch Pflanzen wachsen über Nacht, sondern brauchen Wochen und Monate, um zu reifen. In dieser Zeit jedoch kann sich die Nachfrage des Konsumenten erheblich ändern. So z.B. dieses Jahr bei den Erdbeeren. Durch die Preissteigerungen in allen Sektoren wurden Erdbeeren ebenfalls erheblich teurer – so teuer, dass die Nachfrage nach heimischen Erdbeeren eingebrochen ist. Für einige Landwirte war es tatsächlich günstiger, die Ernte zu vernichten.

Vor solchen Ausfällen sollen die Direktzahlungen schützen. Sie bilden quasi ein stabiles Grundeinkommen, damit die Landwirtschaft auch durch schwierige Jahre hinweg am Leben erhalten wird. Zudem kommen diverse weitere Fördermaßnahmen, die besonders auf den Erhalt der Umwelt und den Naturschutz Bezug nehmen. Landwirte haben eine Verantwortung gegenüber der restlichen Bevölkerung und gegenüber der Natur, allerdings steht dies oft im Widerspruch mit der Wirtschaftlichkeit. Um dennoch Anreize zu schaffen, werden vor allem umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Wirtschaftsweisen (UBB) und Biomaßnahmen gefördert.

Die Direktzahlungen bilden die 1. Säule der GAP. Die 2. Säule unterstützt die ländliche Entwicklung. Darunter fallen das ÖPUL-Agrarumweltprogramm (Österreichisches Programm für umweltgerechte Landwirtschaft), die Ausgleichszulage (AZ) für benachteiligte Gebiete (wie etwa Bergwiesen, aber auch Sumpflandschaften, Trockengebiete etc.), Investitionsförderung und Niederlassungsprämie.

Insgesamt umfassen die österreichischen Mittel 677,6 Millionen Euro pro Jahr. Das sind insgesamt 14,7 Millionen

Euro weniger als noch in der vorherigen GAP-Periode.

Die Förderungen sind zwingend notwendig, damit die Landwirtschaft hier in Österreich rentabel ist. Die Kehrseite ist allerdings, dass Landwirte einen Teil ihrer Selbständigkeit verlieren und „Arbeiter“ vom Bund und der EU werden. Die Auflagen, die diktiert werden, müssen eingehalten werden. Und da spielt es keine Rolle, ob es um Herbizidverzicht, Mähzeitpunkte oder Rücksichtnahme auf spezielle Pflanzen oder Tiere geht. Gerade hier bei uns treffen eine noch recht intakte Natur mit immer strengeren Vorgaben der EU, aber auch aus Österreich zusammen.

Der Erhalt unserer Artenvielfalt und unserer wunderschönen Landschaft war die letzten Jahrhunderte und Jahrzehnte eine Selbstverständlichkeit. Nun drohen strenge Vorgaben, wie etwa der Umgang mit großen Beutegreifern, aber auch die Restriktionen auf Grund von Bodenbrütern, diesen natürlichen Ablauf zu gefährden. Anstatt die Umwelt zu schützen, kann es passieren, dass das enge Korsett auch die letzten Erhalter der Kulturlandschaft vergrämt.

***Denn eins war der Tiroler Bauernstand schon immer – frei.*** ●

**SOLVEIG THURNES**

*Redaktionsteam*





Fotos: Franz Patscheider

## SENIOREN SERFAUS

# TAGESAUSFLUG INS TIEFSTE UNTERLAND NACH ST. JAKOB IM HAUS IM PILLERSEETAL

**A**m 9. Juni führen wir, beinahe 40 Personen, ins Pillerseetal. Nach einer Zwischenstation beim Ruetz in Kematen kamen wir um die Mittagszeit in St. Jakob im Haus an. Dort machten wir Mittagsstation im Gasthof Post.

Die Auffahrt zum Jakobskreuz auf dem Gipfel der Buchensteinwand mit dem (offenen) Sessellift war uns leider nicht

möglich. Immer wieder regnete es. So konnten wir dieses monumentale Bauwerkwerk mit einer Höhe von 30 Metern nur vom Tal aus sehen und bewundern. Auch von dort war es beeindruckend. Sicher ein besuchenswertes Ziel.

Für die Rückreise benutzten wir die Route über St. Johann – Kitzbühel und durch das Brixental. Im Oberland mach-

ten wir noch einen Einkehrschwung in der Orangerie beim Stift Stams.

Es war für alle eine gemütliche Fahrt mit guter Unterhaltung und auch viel „Hetz“. Wir hatten auf dieser Fahrt viel gesehen. ●

DR. FRANZ **PATSCHIEDER**

Redaktionsteam





Fotos: Thomas Purtscher

## CHRONIK

## LOBENSWERTE INITIATIVEN

Am Sonntag, den 26. Juni 2022, konnte beim Bittgang nach St. Georgen das neue „Easpa-Wegkreuz“ gesegnet werden. Als Hauptverantwortliche für die Neugestaltung dieses Wegkreuzes sind Thöni Gerald (Haus Christine) und Mark Andreas (Haus Mark) zu nennen. Lassen wir gerne Gerald selbst zu Wort kommen:

**D'FAUSER: Wie kam es zu dieser Aktion?**  
Gerald: „Im Zuge der Wegverbreiterung

nach St. Georgen haben wir festgestellt, dass das Kreuz am sogenannten ‚Blick‘ sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Außerdem war der Standort des Kreuzes – durch die Wegerweiterung bedingt – nicht mehr günstig. In Absprache mit der Gemeinde wurde der neue Standort im Easpa gewählt. Unser Gedanke war: Das neue Kreuz sollte an einem Ort sein, wo es gut gesehen werden kann, sowohl von den Wanderern als auch von vorbeifahrenden Verkehrsteil-

nehmern; Radfahrer, LKW, Lieferautos etc. Für sie alle soll von diesem Kreuz ein Segen ausgehen. Schließlich ist die Strecke nach Tschuppbach für große LKWs nicht ‚ganz ohne‘. Und so haben wir uns daran gemacht, in etlichen Stunden einen kleinen schützenden Baukörper für das Kreuz zu errichten. In der Zwischenzeit wurden die Originalkreuzbalken gereinigt und zurecht gerichtet und der Christus-Corpus fachgerecht renoviert. Ein geschmiedetes Gitter wurde so angepasst, dass es ein schmucker Schutz für unser neues Kreuz ist. Generell möchten wir uns bei allen Sponsoren und freiwilligen Helfern, die uns sowohl beim Easpa-Kreuz als auch beim Fines-Kreuz unterstützt haben, ganz herzlich bedanken!“

**D'FAUSER: War die Neuerrichtung des Fines-Kreuz ebenfalls eure Initiative?**

Gerald: „Ja. Weil am Serfauser Teil des Wanderweges von Fiss nach Serfaus kein Kreuz war, wollten wir eines errichten. Schließlich finden auf diesem Weg verschiedene Wallfahrten statt, wie z. B. die Monatswallfahrten, Schützenwallfahr-





ten usw. Außerdem war das alte Kreuz, das sich oberhalb der Autostraße befunden hat, in einem sehr schlechten Zustand und ziemlich mit Ästen zugewachsen, sodass es auch kaum mehr eine Beachtung gefunden hat.

Auch da konnte in Zusammenarbeit mit der Gemeindeführung ein entsprechender Standort gefunden werden, wo der Blick vom Kreuz in einem schönen Panorama übers Inntal hinüber nach Fendels, zum Kaunerberg und zum (jenseitigen) Horizont geht. So haben wir bereits vor dem Easpa-Kreuz das Fines-Kreuz errichtet. Auch hier unser Dank an alle Unterstützer!“

Nicht unerwähnt bleiben soll in diesem Zusammenhang der ebenso lobenswerte Einsatz der Jungbauern für die Erhaltung der verschiedenen Wegkreuze auf den Serfauser Wegen. z.B. Hinter-Tschirgli, Bifang etc. Durch Engagement und Einsatz wurden viele Wegkreuze wieder in einen würdigen Zustand gebracht.

Ein ebensolcher Bewahrer unserer religiösen Volkskultur ist Romedi Tschuggmall:

Vor einiger Zeit wurde durch das Abbrennen einer Kerze(!) das Außerhög-Kreuz arg beschädigt. Seinem Einsatz und seiner Beharrlichkeit ist zu verdanken, dass das Kreuz wieder würdevoll hergestellt werden konnte. Auer Christian hat die Holzarbeiten erledigt, File Walter den Christus-Corpus kunstvoll renoviert, ein befreundeter Spengler hat die notwendigen Blecharbeiten erledigt ...

Für all diese lobenswerten Initiativen im Namen der ganzen Dorfbevölkerung:

**Ein herzliches und aufrichtiges Vergelt's Gott! Man kann da nur sagen: Mit viel gutem Willen kann viel Gutes geschehen!** ●

THOMAS PURTSCHER  
Redaktionsteam

## HOBBY-FOTOGRAFEN AUFGEPASST!

Wir suchen für jede Ausgabe von „D’Fauser Gemeindeinformation“ nach euren schönsten und außergewöhnlichsten Aufnahmen aus Serfaus. Ziel ist es, jede Ausgabe mit einem schönen und vielleicht nicht alltäglichen Titelfoto zu schmücken. Dabei muss bzw. sollte es nicht unbedingt ein touristisches Foto (Postkartenmotiv) sein, es können auch mal andere Seiten des Ortes beleuchtet werden! Dass viel Potenzial gegeben ist, beweisen viele von euch auf den sozialen Medien, wo immer wieder ganz tolle Aufnahmen von euch auftauchen!

Lasst doch bitte auch die weniger technikaffinen Einheimischen daran teilhaben! DANKE!

Wir freuen uns auf eine wunderschöne Mischung aus Landschaftsbildern, Tierfotos, Nahaufnahmen und einmaligen Schnapshots aus allen vier Jahreszeiten. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt, die eingereichten Fotos müssen aber folgende Voraussetzungen erfüllen:

- » Die Motive müssen aus Serfaus stammen.
- » Der Fotograf muss das Foto selbst gemacht und die Bildrechte haben.
- » Druckauflösung: mindestens 300 dpi bzw. 4928 x 3264 Pixel (kann jedes Smartphone!).

Gerne könnt ihr eure Fotos jederzeit an [gemeindezeitung@serfaus.gv.at](mailto:gemeindezeitung@serfaus.gv.at) senden! Wir freuen uns auf viele Einsendungen!



Fotos: E-Bikeclub Serfaus

## E-BIKECLUB SERFAUS

# DER E-BIKECLUB SERFAUS STELLT SICH VOR

**G**enussradeln und gemütliches Beisammensein nach der Tour steht im Vordergrund vom Serfauser E-Bike-Club. Die Clubmitglieder sind autonom und jeder nimmt auf eigenes Risiko an den verschiedenen Touren teil.

Nachdem man sich früher irgendwie immer irgendwo beim Radeln einzeln getroffen hat, wurde die Idee geboren, doch gemeinsam ab und zu eine Tour zu starten. Dafür wurde eine Genussradler-WhatsApp-Gruppe gegründet, damit sich die einzelnen Mitglieder schnell und einfach organisieren zu können.

Über diese Whatsapp-Gruppe werden all jene, die mit E-Bikern gemeinsam eine Genuss-Tour machen möchten, informiert. Fast täglich schreibt irgendein Mitglied eine kurze Genusstour (ca. 1,5-2 Stunden) aus, welche er fahren wird, und somit kann sich jeder, der Lust und Zeit hat, anschließen. Zusätzlich wurde auch eine eigene Facebook-Infoseite eingerichtet, über welche im Nachhinein über die gefahrenen Routen und die gemeinsamen Erlebnisse berichtet wird.

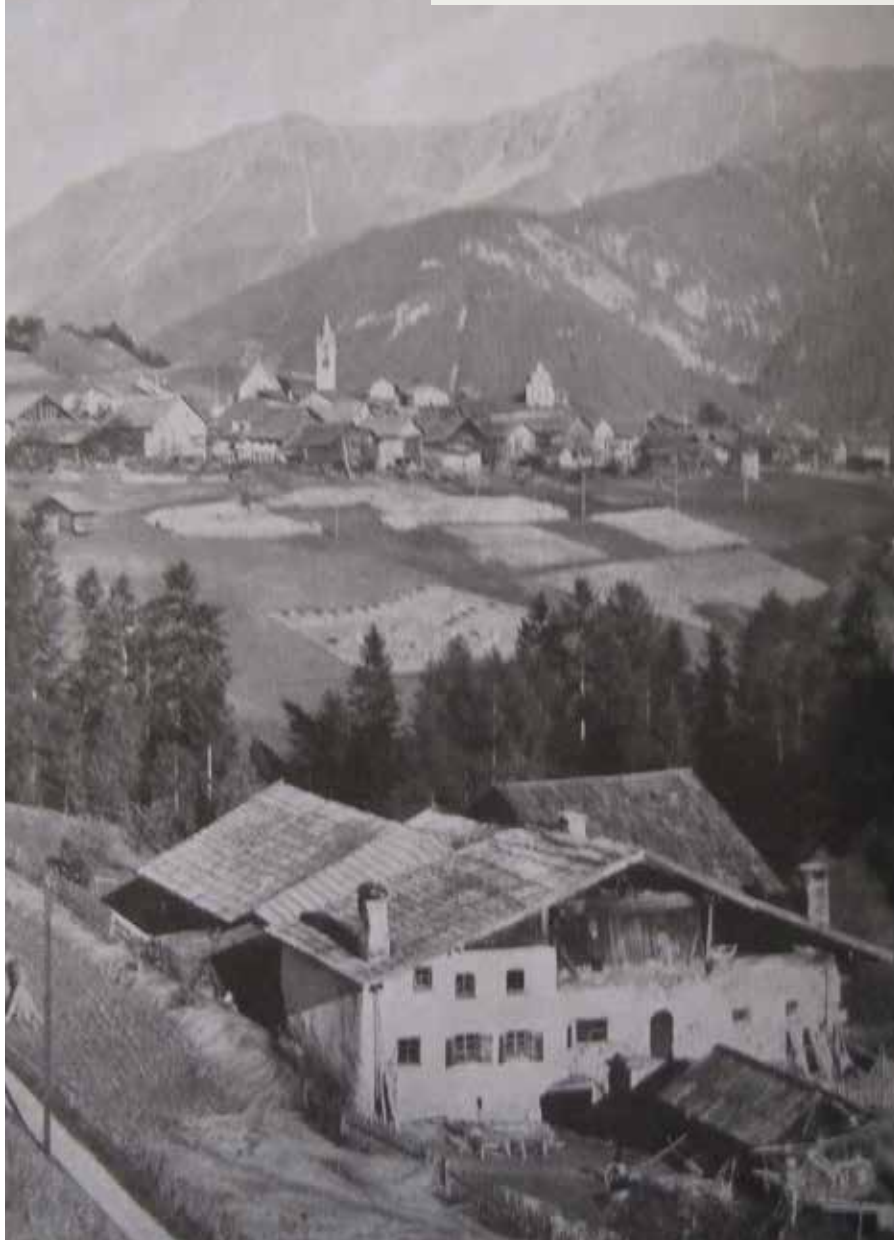
Mittlerweile wurden die acht Gründungsmitglieder (Joe Bacher, Philipp

Olavide, Richard Althaler, Walter Stieger, Ingo Stecher, Lukas Geiger, Grogor Tschuggmall) von Bacher Sport, welcher sich auf E-Bikes und dessen Zubehör spezialisiert hat, mit neuen Raddressen ausgestattet.

Wir freuen uns über weitere gemütliche regionale Touren, welche unsere Gesundheit fördern und unseren Geist stärken. ●

**PHILIPP OLAVIDE**  
*E-Bikeclub Serfaus*





AUS DER GEMEINDE

# RÜCKBLICK IN DIE GESCHICHTE UNSERES DORFES

**E**ntnommen aus der Gedenkschrift zum Jubiläum 427 – 1927 von Dekan Lorenz:

Serfaus ist eine uralte Siedlung. Das beweisen schon die vielen romanischen Flurnamen. Im Laufe der Jahrhunderte sind immer mehr romanische Flurna-

men verschwunden und durch deutsche ersetzt worden. Dennoch ist in Serfaus unter allen Gerichtsgemeinden auch heute noch der höchste Prozentsatz von Flurnamen romanischen Ursprungs.

Interessant ist, dass der Kirchplatz mitten im Dorf den echt romanischen Na-

men Matschöl hat: Eine Erklärung ist, dass dieser Name sich vom lateinischen Marcellum = Marktplatz, öffentlicher Dorfplatz ableitet. Demnach wäre Serfaus schon in römischer Zeit ein stattliches Dorf gewesen.

Chronist Meyer schreibt: Auf speziell heidnische Vergangenheit weisen Ortsbenennungen: Fana, Damaius, Muira hin.

Dort wurde dann im 16. und 17. Jahrhundert eine Kapelle errichtet, die dann 1904 restauriert und in eine Lourdeskapelle umgeändert wurde.

An der Grenze gegen Fiss ist ein Wiesengebiet, das Fines heißt. Es ist das lateinische „finis“ = Grenze. Das besagt, dass Serfaus und Fiss in der Zeit, wo hier romanisch gesprochen wurde, schon getrennte Wirtschaftsgebiete waren. Die Gemeinden auf dem Berg (Ladis, Fiss, Serfaus) haben eine viel ältere Wirtschaftsgeschichte als die Gemeinden am rechten Innufer. Diese bildeten noch im Mittelalter eine große, ungeteilte Wirtschaftsgemeinschaft.

Das Almgebiet oberhalb von Serfaus heißt Komperdell. Von dort zieht sich ein schönes Hochtal gegen das Furglerjoch. Es trägt den Namen Laustal. Dort sind schöne Bergmähder, die ursprünglich der Gesamtheit gehörten.

Am Ende dieses Tales wurde im Laustal-Rotenstein nach Erz gesucht. Dieses Unternehmen wurde wegen mangelnder Erträge aufgegeben. ●

DR. FRANZ **PATSCHIEDER**  
Redaktionsteam



## FREIWILLIGE FEUERWEHR SERFAUS

# SPANNENDES ERSTES PROBENHALBJAHR

**D**as erste Halbjahr im Jahr 2022 ist bereits wieder Geschichte, auch in diesem Jahr fanden wieder abwechslungsreiche und spannende Proben und Übungen bei der Freiwilligen Feuerwehr Serfaus statt. In diesem Jahr standen ausnahmsweise mal keine COVID-Regeln bzw. Auflagen von Seiten des Feuerwehrverbands im Raum, was sich vielleicht auch positiv auf die Probenbeteiligung auswirkte.

### 1. VOLLPROBE AM 27. APRIL 2022 BERGSTATION KOMPERDELLBAHN

Diese Vollprobe wurde vom Termin her extra so kurz nach der Wintersaison gewählt, dass noch ein Brandfall im Schigebiet geprobt werden konnte. So wurde ein Brand in der Müllverbrennungsanlage in der Bergstation der Komperdell-

bahn angenommen. So mussten Gerät und Mannschaft per Skidoo und Pistenmaschine zum Übungsort gebracht werden. Besonders die Verladung und der Transport zum Übungsort standen im Fokus der Übung, ist dies doch nicht alltäglich.

Am Übungsort angekommen wurde direkt mit der Errichtung einer Löschleitung sowie der Innenangriff per Atemschutz im Seilbahnbahnhof begonnen. Nach kurzer Zeit wurde die vermisste Person im Bahnhof gefunden und gerettet sowie der Brand in der Anlage gelöscht!

### 2. VOLLPROBE AM 3. MAI 2022 IM HAUS AM MÜHLANGER

Und weiter gings mit dem Probetrieb: Am darauffolgenden Dienstag fand auch

gleich die zweite Vollprobe der Freiwilligen Feuerwehr Serfaus statt.

Übungsszenario war dieses Mal ein Kellerbrand mit mehreren vermissten Personen in einem Appartementhaus. Mit zwei Atemschutztrupps konnten rasch alle Personen gerettet und der Brand im Keller gelöscht werden, die übrigen Personen wurden mittels Drehleiter und Steckleiter von den Balkonen gerettet.

Nach ca. 1,5 Stunden konnte die Übung erfolgreich beendet werden und im Anschluss wurden noch alle Kameraden perfekt verköstigt!

### 3. VOLLPROBE AM 7. JUNI IM HOTEL CERVOSA

Am 7. Juni fand die bereits dritte Vollprobe der Freiwilligen Feuerwehr Serfaus





statt. Übungsannahme war ein Tiefgaragenbrand mit mehreren vermissten Personen im Hotel Cervosa. Da bei einem Tiefgaragenbrand eine andere taktische Vorgehensweise von Nöten ist, wurde per Atemschutztrupp die Brandbekämpfung vorgenommen und anschließend die Menschenrettung durchgeführt.

Nach circa 1,5 Stunden konnte die Übung erfolgreich beendet werden und im Anschluss wurden noch alle Kameraden perfekt verköstigt!

### PLATEAUÜBUNG AM 8. JULI 2022 IN DER HÖG ALM

Am 8. Juli stand dann schließlich die Plateauübung gemeinsam mit den Feuerwehren Fiss und Ladis am Programm. Diese Übungen sind für das gesamte Plateau sehr wertvoll, da man dabei die Zusammenarbeit der verschiedenen Wehren verbessert und stärkt.

Übungsannahme war dieses Mal ein Brand in der Hög Alm auf der Heag. Schon während der Anfahrt wurde ein Atemschutztrupp ausgerüstet und die Feuerwehren aus Fiss und Ladis nachgefordert.

Beim Übungsobjekt galt es, vermisste Personen zu retten und den Brand in der

Hög Alm zu bekämpfen. Dabei kamen sowohl Hydranten als auch mehrere Tragkraftspritzen zum Einsatz!

Nach circa zwei Stunden konnte die Übung erfolgreich beendet werden und die Übungsnachbesprechung stattfinden. Im Dorf, besser gesagt in der Feuerwehrrhalle von Serfaus, wartete dann auch schon ein kleine Stärkung auf die Feuerwehrkameraden.

Die Führung der Freiwilligen Feuerwehr Serfaus möchte sich an dieser Stelle für die zahlreiche Teilnahme an den Proben sowie die hohe Disziplin bei allen Kameraden bedanken! Natürlich auch ein großes Dankeschön an die Seilbahn Komperdell, dass wir die Möglichkeit und Unterstützung für diese Übung erhalten haben, den Einheimischen, bei denen wir üben durften, und natürlich auch ein großes Dankeschön an Rudi, Mungi und Rado, die uns perfekt bekocht und verwöhnt haben!

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen! Bei Interesse bitte bei Kommandant Walter Hochenegger unter: 0676/842 927 321 melden! ●

DANIEL SCHWARZ  
Schriftführer



Fotos: Kindergarten Serfaus

## KINDERGARTEN SERFAUS

# EIN AUFREGENDES JAHR GEHT ZU ENDE

**D**as Kinderkrippen- und Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu. Auch wenn wir im Herbst noch mit Corona konfrontiert waren, haben wir ab dem Winter und vor allem im Frühling/Sommer viel erlebt.

### RAUPE NIMMERSATT

Wer kennt sie nicht? Die gefräßige Raupe Nimmersatt. Wir haben uns das Buch angeschaut und die Geschichte sogar als Schattentheater gehört und gesehen. Sowohl die Krippenkinder als auch jene vom Kindergarten haben die Raupe gebastelt. Das Highlight war sicher, als die Kinderkrippe aus Eiern Raupen züchtete, welche schlüpfen, sich in einen Kokon puppten und schlussendlich als Schmetterlinge die Kinderkrippe verließen.

### AUSFLUG NACH NAUDERS

Am 23. Juni machte sich der Kindergarten mit dem Bus auf den Weg nach Nauders. Wir schauten uns eine Clownshow an. Nach der Show aßen wir noch auf einer Wiese unsere Jause, bevor wir die

Heimreise nach Serfaus antraten. Viele Kinder sind noch nie mit so einem großen Bus gefahren und fanden dies sehr cool.

### SCHULTÜTEN BASTELN

Tradition hat bei uns im Kindergarten das Schultütenbasteln. Die Kinder suchten sich das Motiv selber aus und bastelten gemeinsam mit ihren Müttern/Omas eine Schultüte. Es entstanden wieder wunderschöne Kunststücke, welche natürlich auch befüllt wurden. Dieses Jahr verlassen uns 5 Kinder in die Schule und wir wünschen ihnen alles Gute!

### ABSCHLUSSFEST

Am 5. Juli fand das große Abschlussfest der Kinderkrippe und vom Kindergarten statt. Auf unserer Terrasse trafen wir uns, führten ein kleines Theater von der Raupe Nimmersatt auf und ließen den Tag bei Snacks und Getränken ausklingen. Vielen Dank an unseren Elternbeirat – Janina, Adriana, Susanne und Florian – fürs Organisieren und Mithelfen beim Fest.

### WANDERTAG

Am 7. Juli fand noch unser Wandertag statt. Wir fuhren mit dem Wanderbus nach Ladis und weiter mit der Gondel nach Fiss und dann auf die Möseralm. Dort verbrachten wir einen lustigen Vormittag.

Die Wanderung führte uns weiter zum Sunliner, wo wir von Jonas und dem Hotel 3 Sonnen zum Grillen eingeladen wurden. Gestärkt traten wir die Heimreise über den Leithe Wirt zum Kindergarten an. Die Seilbahn spendierte uns beim Leithe Wirt noch ein Eis, so schafften wir es noch locker bis zum Kindergarten.

Im Sommer freuen wir uns nun auf eine aufregende Zeit und lassen es auch ein bisschen gemütlicher angehen. Wir werden viel im Dorf und auf dem Berg unterwegs sein und wollen gemeinsam eine aufregende Ferienzeit genießen. ●

LISA **KOFLER**  
Kindergarten



## INFORMATIONEN

- » **Termin Impulsvortrag:**  
17. August, 19:30 Uhr  
im Kulturzentrum
- » **Termine für den Kurs:**  
14., 21. und 28. September und  
5. Oktober 2022; jeweils 18:00  
bis 21:30 Uhr im Kulturzentrum
- » **Wer:** alle ab 18 Jahren
- » **Kosten:**  
170 Euro inkl. MwSt. p.P.
- » **Anmeldung** bei Tobias  
Heinzle [heinzle.t@promente-tirol.at](mailto:heinzle.t@promente-tirol.at) oder Solveig Thurnes  
[genuss@stoagraue.at](mailto:genuss@stoagraue.at) oder unter  
0676/846236553

### PRO MENTE

# MENTAL HEALTH FIRST AID – ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE

Jedes Jahr erkrankt einer von 5 Australiern an einer psychischen Krankheit. Das war Grund genug, dass im Jahr 2000 das Ehepaar Betty Kitchener und Tony Jorm in Anlehnung an den physischen Erste-Hilfe-Kurs einen 12-stündigen „Mental Health First Aid“ – also Erste Hilfe für die Seele – Kurs entwickelten. Mit enormem Erfolg. Inzwischen gibt es das Kursangebot in über 25 Ländern mit mehr als 4 Millionen Teilnehmenden. In Österreich hat sich der Verein pro mente Austria dem Thema angenommen und bietet in vier Bundesländern Impulsvorträge und den 12-stündigen Kurs an.

Vielleicht fühlt sich das Thema trotzdem noch etwas fremd an. Australien ist am anderen Ende der Welt, und psychische Gesundheit ist etwas, über das man nicht gerne redet. Dass sich das aber dringend ändern muss, zeigen Zahlen der aktuellen Studie des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen – diese sind durchwegs alarmierend. Hier ein Auszug: 39 Prozent der Menschen in Österreich waren in der Vergangenheit oder sind

aktuell von einer psychischen Erkrankung betroffen.

- » *Nicht einmal drei Viertel der Befragten (63 Prozent) würden Familie/Freund\*innen von einer psychischen Erkrankung erzählen, nur 21 Prozent Arbeitskolleg\*innen.*
- » *Nur 13 Prozent der Befragten sind mit der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen sehr zufrieden.*
- » *Lediglich 10 Prozent sind der Ansicht, dass psychisch erkrankten Menschen in Österreich ausreichend geholfen wird.*
- » *Nur 31 Prozent glauben, dass Menschen mit psychischen Erkrankungen ebenso viel Unterstützung bekommen wie Menschen mit körperlichen Erkrankungen.*
- » *Für 65 Prozent der Menschen wäre eine notwendige Behandlung einer psychischen Erkrankung nicht finanzierbar.*

Genau wie bei einem „normalen“ Erste-Hilfe-Kurs geht es nicht darum, dass der Ersthelfer den Patienten heilt oder den ganzen Weg bis zur Genesung begleitet. Am Ende ist man kein ausgebildeter Psy-

chologe. Aber mit dem Kurs lernt man, hinzuschauen und Zeichen zu erkennen – quasi die Verletzungen der Seele, die nicht so offensichtlich sind wie eine blutende Wunde. Man lernt, wie man auf diese Menschen zugeht, sie vielleicht dazu bringt, mit einem zu reden, selbst wenn sie nicht einmal mit ihrer Familie oder ihren Freunden reden würden. Und man weiß danach, an welche Stellen man sich wenden kann, an wen man den Hilfesuchenden weitervermitteln kann.

Nicht nur physische, sondern auch psychische Ersthelfer werden immer wichtiger für die Gesellschaft. Daher holt der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde Tobias Heinzle von pro mente nach Serfaus. Ab 17. August hält Tobias einen Impulsvortrag, in dem er den Kurs noch einmal genau vorstellt und Fragen dazu beantwortet, bevor dann im September an vier Abenden der Kurs stattfindet. Sei dabei und werde Ersthelfer! ●

SOLVEIG THURNES  
Redaktionsteam

Baby und adulte *Caretta caretta*  
Meeresschildkröten in Koroni



## WELTREISE TEIL 4

# SEA WITH INDIA AND LUCA – VON CAPE MALEAS NACH KORONI

Von der Insel Kythira sind wir wieder zurück zum Festland gesegelt. Wir sind zuerst auf das Kap Maleas gestoßen, das an der südöstlichen Peloponnes liegt. Das berühmte und von Seefahrern gefürchtete Kap war schon in der Antike eine hoch frequentierte Schiffs-passage. Odysseus, beschrieben in der Odyssee von Homer, kam am Kap durch schlechtes Wetter vom Kurs ab und war dann über 10 Jahren auf See verloren.

Wir hatten ein bisschen mehr Glück und konnten bei bestem Wetter (und fast keinem Wind) in einer Bucht anlegen und die Gegend erkunden. Wir waren vor allem an zwei Sachen interessiert. Das erste auf unserer Liste war der versteinerte Wald von Agios Nikolaos. Eine unglaublich beeindruckende Naturstätte, direkt am Meer, wo man 2,5 Millionen Jahre alte versteinerte Baumstümpfe, Palmen, Sträucher und Meerestiere wie Muscheln

anfindet. Die Versteinering verlief ganz langsam (Permineralisation) und hat somit die Pflanzen, Wurzeln und Tiere bis ins letzte Detail erhalten. Wirklich beeindruckend.

Das zweite auf unserer Liste war natürlich die Unterwasserwelt zu erkunden, dieses Mal ein Frachterwrack, das vor knapp 50 Jahren hier gesunken ist. Das 30 Meter lange Wrack liegt 100 Meter



Schnorcheln am Schiffswrack von Kap Maleas



## VIDEOS

Weitere Details von diesem Abschnitt unserer Reise könnt ihr in den Episoden 9-11 unseres Videoblogs sehen.



von der Küste in einer Tiefe von 12 Metern. Die gut erhaltene Struktur dient heute für viele Fische als Zufluchtsort und im kristallklaren Wasser kann man Barsche, Moränen, Damseln und sogar Löwenfische anfinden. Ein sehr sehenswertes Schnorchelerlebnis. Wir wollten unser Glück am Kap aber nicht herausfordern und sind dann gegen Abend weiter gesegelt.

Der nächste Stopp waren die Höhlen von Diros in der Mani-Region der Peloponnes. Diese Höhlen werden als eine der spektakulärsten Naturstätten in Griechenland bezeichnet. Sie entstanden vor über 100.000 Jahren und sind durch ihre Topographie und Geologie reich an verschiedenen wunderschönen Kristallablagerungen und den verschiedensten Formen von Stalaktiten und Stalagmiten. Die Höhlenkomplexe haben auch für ca. 30.000 Jahre Menschen beherbergt, was reiche archäologische Funden hervorbrachte, wie Tongefäße, Feuerstellen und zahlreiche Tierknochen von Panther, Hyänen, Löwen und sogar Nilpferden. Ein Teil von einer Höhle ist für Touristen erschlossen und man kann das System zuerst mit einer 1,5 Kilometer langen Bootsfahrt und danach zu Fuß erkunden. Die unzähligen im Licht glitzernden Kristalle, Tropfsteine und Ablagerungen machen dieses Erlebnis wirklich zauberhaft und unvergesslich.

Nach ein paar Tagen in der vorgelagerten stillen Bucht ging es dann weiter nach Koroni, ein kleines Städtchen, das auf der süd-westlichen Spitze der Peloponnes am Golf von Messina sitzt. Die Stadt ist von touristischen Pfaden sehr abgelegen und entzückt deshalb umso mehr mit den umliegenden fast leeren und feinen Sandstränden, der mittelalterlichen Altstadt mit engen Gassen und einem gut erhaltenen venezianischen Schloss, das auf Ruinen einer byzantinischen Burg gebaut wurde.

Koroni beherbergt auch einen der größten Eierlegestrände für Meeresschildkröten von Europa. Caretta caretta, die Logghead oder Suppenschildkröten kommen jedes Jahr im Mai und Juni zu 100en auf diesen Strand, um ihre Eier zu legen. Diese Meeresschildkröte ist eine von sieben Arten auf der Welt, und ist leider eine von den drei, die ‚kritisch‘ vom Aussterben bedroht ist. Die adulten Tiere legen im Schnitt zwei Mal in der Saison ein Nest mit jeweils ca. 100-120 Eiern die dann zwischen 45-60 Tage inkubieren. Wie bei anderen Reptilien entscheidet die Temperatur vom Sand über diese Zeit das Geschlecht der Tiere, je wärmer der Sand umso mehr Weibchen schlüpfen. Also, auch bei den Schildkröten sind es die coolen Jungs und die heißen Mädels. Die meisten Schildkrötenbabys schlüpfen in der Nacht und sind bei der Geburt ca. 5-8

Zentimeter groß. Sie müssen sich ganz alleine aus ca. 50 Zentimeter Tiefe aus dem Sand raus kämpfen und dann das Meer finden. Es ist nach wie vor unbekannt, wo diese kleinen Tiere hinschwimmen, oder wo sie über die nächsten 15-20 Jahre aufwachsen. Es wird vermutet, dass nur etwa 1 von 1.000 Tieren ins Erwachsenenalter überlebt. Man weiß aber genau, dass diese dann an den gleichen Strand, wo sie geschlüpft sind, zurückkommen, um ihre Eier abzulegen.

Wir hatten wirklich Glück, die Kleinen beim Schlüpfen zu beobachten, sie zum Meer zu begleiten und mit ihnen und auch großen adulten Tieren zu schwimmen. Dieses Erlebnis war wohl eines der Top-Highlights von diesem Sommer. ●

JESS, ARNOLD,  
INDIA & LUCA **MANGOTT**  
Weltreisende



Das Städtchen Koroni



1961 mit Florian  
und Greta

WAS WURDE  
EIGENTLICH AUS...?

# SABINE PENZ

**Name:** Sabine Penz

**Hausname:** Sabine vom  
Sonnenheim

**Aktueller Wohnort:**  
Oberpfons, Matrei am Brenner

**Beruf:** Lehrerin an der Mittelschule in Matrei für Englisch, bildnerische Erziehung und Geographie/Wirtschaftskunde.

**Warum bin ich von Serfaus weggezogen:** Die erste Trennung von Serfaus war schon mit zehn Jahren. Zu dritt von Serfaus kamen wir ins Internat nach Zams. Anschließend war ich drei Jahre am Sonnberg in Imst in der Fachschule für wirtschaftliche Berufe. Den

Winter 1973/74 verbrachte ich in Crans Montana in der Schweiz, um Französisch zu lernen, und 1974/75 war ich in Paris. Nun konnte ich die Ferrarischule in Innsbruck mit Matura abschließen und die Pädagogische Akademie besuchen.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mir immer gut gefallen. Schon mit 16, 17 Jahren habe ich in der Schischule Serfaus mit Kindern gearbeitet und mich gefreut, wenn sie in kurzer Zeit Schi fahren konnten.

Von 1980 bis 82 war ich in der Hauptschule Prutz und konnte „dahuam“ sein. Inzwischen hatten wir in Oberpfons gebaut und 1982 heiratete ich nach Matrei.

Meinen Mann Hans Penz kennen viele Serfauser, da er mit Manni Breila gerne musiziert. Ich habe ihn schon 1973 kennengelernt, da seine Schwester mit mir im Internat am Sonnberg war.

1982 kam Tochter Manuela und 1983 Sohn Lukas zur Welt. Regina kam 1993 und Eva 1998. Nach den Karenzzeiten konnte ich immer wieder in den Beruf einsteigen. Bei den ersten zwei Kindern half mir eine liebe Nachbarin und bei den letzten zwei waren meine Schwiegereltern in Pension. Sie wohnten neben den Schulen und freuten sich, wenn die Kinder bei ihnen waren.

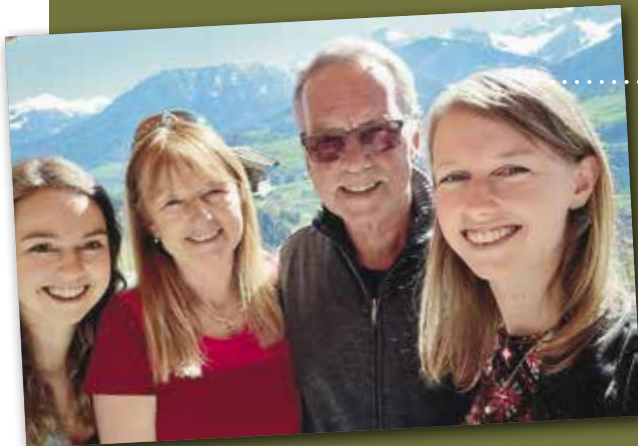
Inzwischen hat uns Tochter Manuela zwei Enkelkinder geschenkt. Sie lebt mit ihrer Familie in Zürich.

**Was vermisse ich an Serfaus am meisten:** Zuerst sind es die Eltern und Geschwister, die man am meisten vermisst. Im Internat in Zams hatten wir oft Heimweh und versuchten uns gegenseitig zu trösten. Heute freuen wir uns, wenn wir nach Serfaus kommen und unsere Verwandten, Freunde und Fauser



In der Anstalt Kindergarten  
mit Schwester Irmgard

Eva, Sabine, Hans und Regina



treffen. Beim Besuch am Friedhof und bei der Serfauser Muttergottes holen wir uns Kraft und danken, dass wir hier schöne Zeiten verbringen konnten.

Unsere Eltern haben Greta und mir das Grundstück in St. Zeno über-

übernehmen wollten, wurde das Terrazena verkauft. Wir konnten beruhigt in Pension gehen.

Natürlich denke ich oft an die schöne Stimmung auf der Terrasse in St. Zeno und an die netten Abende mit Nachbarn und Freunden.

schrrieben und 2001 haben wir das Apartmenthaus Terrazena eröffnet. Die ersten schwierigen Jahre hat Fatima das Haus erfolgreich geführt. Da unsere Kinder den Betrieb und die Verantwortung nicht

**Was wollte ich den Serfauser\*innen immer schon sagen:**

Ein Herzliches Vergelt's Gott an alle Fauser, die uns unterstützt und geholfen haben. Besonders bedanken möchte ich mich bei Hansjörg Zerzer, der uns beim Aufbau des Betriebes beraten hat.

Natürlich steht das Wohl der Familie an erster Stelle. In diesen herausfordernden Zeiten ist es gut, sich an den Generationen vor uns zu orientieren und alles zu tun, um gemeinsam die Zukunft mit allen Krisen zu meistern.

Zum Nachkochen.

© Sabrina Schöpf



**SZEGEDINER GULASCH**

**ZUTATEN:**

- » 500 g Gulaschfleisch
- » Öl zum Anbraten
- » 1 große Zwiebel
- » 2 EL Tomatenmark
- » Paprika/Pulver
- » 1 TL Essig
- » Ca. ¼ l Wasser
- » Kümmel, Salz, Pfeffer,
- » 1 Pkg. Sauerkraut
- » 1 EL Mehl
- » 2 EL Sauerrahm

**ZUBEREITUNG**

Zwiebel fein würfelig schneiden, Öl erhitzen, Zwiebel und Fleischwürfel zugeben, gut anrösten. Tomatenmark und Paprika zugeben, mit Essig ablöschen, mit Wasser aufgießen und würzen. Gulasch halb weich dünsten.

Sauerkraut dazugeben und fertig dünsten. Zum Binden Mehl mit Sauerrahm gut verrühren und in das Gulasch einrühren und nochmals aufkochen lassen.

SABRINA SCHÖPF

# Kommende Termine.

## AUGUST

1	MO	
2	DI	Konzert im Pavillon, Vollprobe FF
3	MI	Senioren Café
4	DO	
5	FR	
6	SA	
7	SO	
8	MO	
9	DI	Konzert im Pavillon
10	MI	
11	DO	Muiru Huangart
12	FR	
13	SA	
14	SO	
15	MO	Mariä Himmelfahrt, Konzert im Pavillon
16	DI	
17	MI	
18	DO	
19	FR	
20	SA	
21	SO	
22	MO	
23	DI	Konzert im Pavillon
24	MI	
25	DO	Mutter-Eltern-Beratung, Muira Huangart
26	FR	
27	SA	
28	SO	
29	MO	
30	DI	
31	MI	

## SEPTEMBER

1	DO	
2	FR	
3	SA	
4	SO	
5	MO	
6	DI	
7	MI	Senioren Café
8	DO	
9	FR	
10	SA	
11	SO	
12	MO	
13	DI	Theateraufführung „Serfauser Erbe“
14	MI	
15	DO	
16	FR	Abschnittsübung FF
17	SA	
18	SO	
19	MO	
20	DI	
21	MI	
22	DO	Mutter-Eltern-Beratung, Muira Huangart
23	FR	
24	SA	Theateraufführung „Serfauser Erbe“
25	SO	
26	MO	
27	DI	Theateraufführung „Serfauser Erbe“
28	MI	
29	DO	
30	FR	

D'**f**AUSER  
GEMEINDEINFORMATION **SERFAUS**

Ausgabe 44  
August 2022

**HERAUSGEBER, MEDIENINHABER**  
Gemeinde Serfaus

**NÄCHSTE AUSGABE**  
1. Oktober 2022

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
1. September 2022

**KONTAKT**  
+43 5476 6210 | [redaktion@serfaus.gv.at](mailto:redaktion@serfaus.gv.at)

Alle Ausgaben gibt es auch als  
Online-Zeitung und als PDF-Download  
im Archiv auf: [media.heumandl.at](http://media.heumandl.at)

[www.serfaus.gv.at](http://www.serfaus.gv.at)

HEUMANDL Media

Zugestellt durch Österreichische Post.  
Enthält amtliche Mitteilungen. Ergeht an alle Haushalte.